

Öffentlicher Anzeiger.

Beilage zu Nr. 9. des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Posen.

Nro. 9.

Posen den 3. März 1818.

Sicherheits = Polizei.

I. Nro. 1355. Februar c.

Steckbrief

hinter einem, dem Namen nach unbekanntem
Eisenräuber.

Es ist ein zu Rawicz dienendes Franzosmmer, Namens Apollonia Królikowska, am 11ten d. M. auf der Straße von Rawicz nach Kobylin, in dem Walde zwischen Smolic und Dlonie von einer unbekanntem Mannsperson angefallen, und aller ihrer Effecten und baaren Geldes gewaltsam beraubt worden.

Die Beraubte hat den Räuber folgendermaßen beschrieben:

Er sel untersehter Statur, runder und rothen Gesichtes, trage einen schwarzen Schnurbart, sei mit einem dunkelgrünen, zerrißnen tuchenen Ueberroche, einer dunkelblauen tuchnen Banerhütze mit schwarzem Baranken besetzt, und mit ordinären Banerstiefeln bekleidet gewesen.

Wir machen die Orts- und Polizei-Beholden auf diesen Verbrecher aufmerksam, mit der Anweisung, ihn im Betretungsfalle unter sicherer Bewachsam an sehen, und daß dies geschehen, zur weitem Verfügung anzuzeigen.

Posen den 22. Februar 1818.

Königl. Preussische Regierung I.

I. Nro. 1355. Lutego r. b.

List gończy

za nieznanym z nazwiska rozbójnikiem.

Apollonia Królikowska, zostająca w służbie w Rawiczu, dnia 11. m. b. na gościńcu od Rawicza do Kobylina w lesie między Smolicami i Dłoniami, od nieznanomego mężczyzny napadniętą i ze wszystkich rzeczy i gotowizny złupioną została.

Rzeczona Królikowska w ten sposób rozbójcę opisała:

Krópego wzrostu, okrągłej i rumianej twarzy, ma włos czarny, na sobie ciemnozieloną, podartą sukienką kapotę granatową sukienką chłopską czapkę z czarnym barankiem, na nogach ordynaryjne chłopskie bóty.

Zwracając uwagę władz miejscowych i policyjnych na tego złoczyńcę, zalecamy im, ażeby w przypadku dosirżozenia, osadzili go w najbliższem miejscu i nam o tem dla dalszego rozporządzenia doniosły.

Poznań dnia 22. Lutego 1818.

Królewsko-Pruska Regencya I.

I. No. 782. Gebrüar.

Stedbrief

hinter dem Naumann Beer.

Der des Diebstahls beschuldigte, und zu Märkisch-Friedland verhaftete, unten näher bezeichnete Naumann Beer, ist am 4ten d. M. aus dem Verhaft am genannten Orte entsprungen.

Wir weisen die uns nachgeordneten Behörden an, denselben im Verhaftungsfall dingfest zu machen, und ihn wohlgehehrt, und unter sicherer Begleitung nach Märkisch-Friedland an den Magistrat daselbst zurück liefern zu lassen.

Signalement.

Der Naumann Beer ist aus Warty gebürtig, in Märkisch-Friedland wohnhaft gewesen, 5 Fuß 3 Zoll groß, von schwarzbraunen Haaren, runder Stirn, braunen Augen, hat Nase und Mund von gewöhnlichem Menschen, braunen Bart, ein längliches Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, und mittlere Statur; er ist 33 Jahr alt, jüdischer Religion, seiner Profession ein Knopfmacher, und spricht deutsch und im jüdischen Jargon.

Bekleider war er bei seiner Entweichung mit einem grauen Ueberrock, alten Stiefeln und einem runden Hut.

Posen den 16. Februar 1818.

Königlich-Preussische Regierung I.

Stedbrief.

Ein gewisser Andreas Sommer aus Wilthen bei Sorau gebürtig, ein Schuhmacher seiner Profession, der eine Zeit lang in Schmiegel sich aufhielt, zulezt aber in Zülke als Meister bei der dortigen Ziegelschennke arbeitete, und dessen Ehefrau eine geborne Maria Elisabeth Klein aus Reippen, hat den

I. No. 782. Lutego r. J.

List gończy

za Naumannem Beer.

Obwiniony o kradzież a w Friedlandzie w Marchii aresztowany, poniż dokładnie opisany Naumann Beer, uszedł tamże z więzienia dnia 4. m. b.

Zalecamy podrzędnym nam władzom, ażeby go za dostrzeżeniem przytrzymały, i należyście związanego, pod bezpieczną zastoną do Magistratu rzeczzonego miasta odesłać kazaly.

Rysopis.

Naumann Beer rodem z Warty, w Friedlandzie w Marchii niegdy zamieszkały, 5 stop 3 cale wzrostu, brunatne włosy, okrągłe czoło, szare oczy, nos i usta pospolite, brunatną brodę, podługawą twarz, bladą cerę i mierną postawę mający, liczy lat 33, wyznania Mojżeszowego, z profesyi guzikarz, mówi po niemiecku i żydowski.

Miał na sobie przy ucieczce szarą zwierzchnią suknię, stare buty i okrągły kapelus.

Poznań dnia 16. Lutego 1818.

Królewsko-Pruska Regencya I.

List gończy

Nieiaki Andrzej Sommer z Wilthen pod Zorau rodem, profesyi szewskiej, który się dawniey w Szmiglu bawił, później zaś w Sierakowie jako mayster przy tamedzney cegielni pracował, jego żona z domu Marya Elżbieta Klein z Rydzyny, ściaga na siebie nieodzowne poro-

dringenden Verdacht widerſich, an der Ver-
raubung eines Färbergeſſen, Namens Ja-
cob Berg, ſo den 7ten October z. pr. öhn-
wie Hilfe erſogt, Antheil genommen zu ha-
ben; daher wir denn, da ſehr ſehr Aufenſicht
unkennbar, alle ſowohl Militair als Civil-
Behörden Dienſte gebend beſuchen, ihn ſowohl
als auch deſſen Ehefrau, wo ſie ſich betreten
laſſen, ſofort zu arretiren, und an uns ſicher
abliefern zu laſſen.

Signalment.

Der Andreas Semmer iſt 33 Jahr alt,
5 Fuß 4 Zoll groß, hat ein glattes Geſicht,
kleine ſpitzige Naſe, ovale Stirn, blaue
Augen, braune Haare und Augenbrauen, ei-
nen kleinen Mund, und ſpricht deutsch auch
polniſch. Bekleidet iſt er mit einer grauen tu-
chenen Jacke, einer Weſte und Beinkleidern
von grauem Tuche, Stiefeln, einem dunkel-
grauen tuchernen Mantel, mit ſchwarzem Kra-
gen, einer Mütze, die vorne einen kleinen leders-
nen Schirm hat, und mit grüner Wachſlein-
wand überzogen iſt.

Heuſtadt den 9. Februar 1818.
Königlich Preußiſches Inquiſitoriat.

Tenże Andrzej Sommer iest 33.
lat stary, pięć stóp 4. cale wysoki, ma
gładką twarz, mały kończaty nos, wypuk-
łe czoło, ócz niebieskich, ciemno blond
włosów, i takówych brwi, mały twarz,
mówi Po Polsku i Niemiecku. Nosi na so-
bie zielony sukienny kaftan, weſtg, spo-
dnie z szaraczkowego sukna, bóty, płaczk
sukienny szaraczkowy z czarnym kóńie-
rzem, czapkę, która z przodu ma mały
skurzany daszek, zielony woskowanym
płótnem pokryty.
Wschowa dnia 9 Lutego 1818.

Królewsko-Pruski Inkwizytoriat

PUBLICANDUM.

Es sind durch gewaltsamen Einbruch nachfolgend bezeichnete Regenschirme, als:

- 1 großer von achtem carmoſinrothen Taſſent auf 2 Perſonen,
- 2 kleinere dito auf eine Perſon, mit Kante,
- 1 großer von ordinärem Taſſent mit Kante,
- 1 dito von kornblumenblauen Taſſent mit einer Kante,
- 1 grüner mit einer Kante auf 1 Perſon,
- 3 von Leinwandem Hanmwollenzuge mit Kante,
- 6 von melirtem baumwollenen Zeuge mit Kante,
- 1 Schirm von blauem Kitten mit gedruckter Kante,
- 1 grüner engliſcher Schirm,
- 2 Schirme von geſtampter blauer Leinwand,
- 1 dito von grünem Kitten mit gedruckter Kante,
- 1 dito dito ohne Kante,

10 dito von grauer Leinwand, einige auf Fischheit gezogen, die übrigen auf Rohr,
 1 dito von grünem Seidenzeuge,
 1 Sonnenschirm, welcher Reparaturbedürftig ist,
 daran besonders kennlich, gestohlen worden, daß sie keinen Zoll und Accise-Stampel ha-
 ben. Ich ersuche jedermänniglich, dem die öffentliche Sicherheit am Herzen liegt, beim
 erwanigen Ankauf von Regenschirmen diesen Diebstahl im Auge zu haben, und den Ver-
 käufer zur Angabe, wo er den etwa verdächtigen Schirm her hat, zu disponiren, und
 mit davon gefälliger Nachricht zu ertheilen.
 Posen am 28sten Februar 1818.

Der Polizei- und Stadt-Director.

Czarnowski.

Veranmachtung.

Eine gewisse Johanna Margaretha Morgen-
 stern auch Bellmann genant, aus Behnhau-
 sen bei Frankfurth am Main gebürtig, ist
 Diebstahls halber zu einer einjährigen Zuch-
 tshausstrafe und von Rutenhieben, und nach
 Erleibung derselben in Preussischen Staaten
 zu verlassen, verurtheilt worden. Sie hat ihre
 Zuchthausstrafe in dem Zuchthause zu Lichten-
 berg im December 21. pr. abgesehen, wurde
 von dort aus über die Grenze gebracht, allein
 nach sicheren uns zugekommenen Nachrichten ist
 sie dennoch wieder in diese Provinz zurückge-
 kehrt. Da nun der öffentlichen Sicherheit
 wegen, weil diese Bellmann mit vielen Dieben
 in Verbindung steht, es dringend notwendig
 wird, alles aufzubieten, ihrer wieder habhaft
 zu werden; so ersuchen wir alle, sowohl Militair-
 als Civil-Beherden dienstgerbenst, auf
 diese Bellmann, die ein Mädchen von circa 11
 Jahren bei sich hat, das nachsaumste Auge zu
 haben, sie sobald sie sich betruhen läßt, zu ar-
 retiren, und an uns unter sehr sicherer Beglei-
 tung abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Statur groß, Gesicht

OBWIESCZENIE.

Nieiaka Joanna Małgorzata Morgenstern
 czyli Bellman zwana, z Gellhauzen pod
 Frankfortem nad Menem rodem, za ucze-
 stnicwo kradzieży na jedno roczną karę
 Cuchthauzową i sto różg, a po wycierpie-
 niu takowey kraie Pruskie opuścić, osądzo-
 ną została. Taż karę Cuchthauzową w
 Cuchthauzie Lichtenburgu w mies 21. Gru-
 dniu 1. pr. wysiedziała, i z tegoż tamże za
 granicę wyprowadzoną została, jednako-
 woż zapewniamy nas nadeszłe wiadomości,
 że taż znouwu napowrót do intezyszey Pro-
 wincyi powróciła się. Gdy bowiem dla
 zabezpieczenia w Publiczności, z przyczy-
 ny iż taż Bellman z wielu złodziejami ma
 związki, iest rzeczą potrzebną tę schwy-
 tać. Z tego więc powodem wzywamy tak
 woyskowe iako i cywilne Zwierzchności
 naywznieiszy, aby na tęż Bellman, która
 cobyć ma w iedynastu latach przy sobie, mia-
 ły pilną bacznosc, tę iak tylko się spotrze-
 da, areztowały, i do nas pod bardzo pe-
 wną straż odesłały.

R Y S O P I S.

Tak iest 35 lat stara, wysokiego wzrostu,

länglich, Augen blau, Nase ziemlich groß, Haare blond.

Fraustadt den 18. Februar 1818.
Königlich Preussisches Inquisitoriat

Bekanntmachung.

Ein gewisser Tadeusz Lisinski aus dem Dorfe Kamierna bei Blaszka im Warszauer Königreich Polen belegen, gebürtig, ist, da er sich eines Pferde-Diebstahls schuldig gemacht, verurtheilt, die Preussischen Staaten zu verlassen, und dem zufolge nach erlittener sechsmonatlicher Zuchthausstrafe nach 100 Meilen hien, über die Grenze transportirt worden, welches wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Strasfamen 1818

Der Inquisitor Tadeusz Lisinski, angeblich im Königreich Polen, ist der Höhe 5 1/2 Siel, rauh gekleidet, ist 56 Jahr alt, großer Statur, mageren Beschreibs, hat eine lange Nase, blaue Augen mit blonden Augenbraunen, einen langen blonden Schnurrbart, wenige blonde Haare auf dem Kopfe, indem er sich

ist nachstehend bekleidet: mit einem weißen leinenen Hemde, schwarzen deneim Halstüch, einer rüchlen Koffelblauen Weste, einer rüchlen grauen Jacke mit Strick gefüttert, neuen solchen Beinleibern oder Pantalons, weißen leinwandnen Unterhosen, einem alten rüchlen Mantel, Stiefeln, einer neu rüchlen Mütze, alias Kaptur mit grauem Baraken befest und mit Pelz gefüttert; spricht blos polnisch. Besondere Kennzeichen hat er nicht. Fraustadt den 18ten Februar 1818.

Königl. Preussisches Inquisitoriat

Bekanntmachung.

Ein gewisser Joseph Kaminski, aus dem Dorfe Tomy bei Kenczyce im Königreich

starzy podługowatey, oczu niebieskich, nosa dużego, włosów blondych, wsi Tomy pod Wschowa dnia 18. Lutego 1818.
Königl. Preussisches Inquisitoriat

O B W I A D O M I E N I E.

Nieiaki Tadeusz Lisinski z wsi Kamierna pod Blaszka w Powiecie Warszawskim Królestwa Polskiego leżący rodem, gdy tenże dopuścił się kradzieży koni, osadzony Kraje Praskie opuścić z tego powodu po wycierpieniu sześciotygodniowej kary w dotąd poprawy chłosty batów stu, za granicę wyprowadzony został, co do publicznie podaliśmy wiadomości.

R Y S O P I S.

Obwiniony Tadeusz Lisinski który podług podania ma być z Królestwa Polskiego, w bliskości Sieradza rodem, ten jest 56 lat stary, wysokiego wzrostu, chudziawy twarzy, długiego nosa, niebieskie oczy z blond brwiami, długich blond włosów, ma taką blond włosów głowę, ponieważ widać w nodzi następujące na sobie rzeczy: białą lnianą koszulę, czarny jedwabny kaptur, westę kaslowego koloru, czerwony kaftanik flanelę podbity, nowe spodnie czyli pantaliony, lniane białe gatki, stary sukieny płasz, bóty, nową sukieną czapkę, alias kaptur, siwemi barankami obłożony, i futrem podszyty, mówi tylko po polsku, i nie ma żadnych szczególnych znaków.

Wschowa dnia 1. Lutego 1818.
Königl. Preussisches Inquisitoriat

UW I A D O M I E N I E.

Nieiaki Józef Kamiński z wsi Tomy pod Łęczycą w Królestwie Polskim leżący

prywatnie, i w końcu uszczelnionej, i nie-
 rzyg Duchobawstwa, i w końcu uszczelnionej, i nie-
 bedzie także, i w końcu uszczelnionej, i nie-
 ichy, i w końcu uszczelnionej, i nie-
 über die Grenze gebracht worden, welches wir
 hiermit bekannt machen.

III. Eigenheiten I. W. R. O.

Einigkeit Josephs, als dem, Dore
 fe König bei Kenigs im Königreich Polen ge
 bäre, ist, 1790, alt, katholischer Religion,
 Gensche Koch, Sprache, polnisch, 5 Fuß
 8 Zoll hoch, blonde Haare, hohe, breite
 Stirn, blinde Augenbraunen, graue Augen,
 proportionirte Nase und Mund, blonde Bart,
 königliche Krone, nämlich blaßes Gesicht,
 schlanke Gestalt, proportionirte Hände und
 Füße.

Einige Bekannte Kennzeichen:

Einige Bekannte Kennzeichen:
 Seine Kleidung besteht in einer grünen
 chenen, Wolle, mit grünlischen Schürzen,
 einer grünen Weste mit weißen, blauen
 Knöpfen, grünen Mantel, weißes
 wollenes Halstuch, einer grünen Mütze
 mit einem schwarzen Schirm, ein paar schwarze
 berriche, schwarze, und schwarze Schuhe.
 Frankfurt den 10. Februar 1788.

Königlich Preussischer Inquisitionsd.

Verhaftung.

Der Joseph Kaminski aus Tomy bei
 Litzky, dessen Aufenthalt bereits unten in
 Julius bekannt gemacht, ist nicht über die Grenze
 gebracht, sondern auf den Danziger Hof, zu
 Scherwitz, entwichen. Das Publikum wird
 daher besonders auf ihn aufmerksam gemacht,
 mit dem Hingehenden, daß sich der seinen Aus-
 gang in den Schloß (Kamarcion) gefest,
 daß es an den hiesigen und Spuren der Wirt

R. V. S. O. P. I. S.

Obwohl Joseph Kaminski, als dem, Dore
 fe König bei Kenigs im Königreich Polen ge
 bäre, ist, 1790, alt, katholischer Religion,
 Gensche Koch, Sprache, polnisch, 5 Fuß
 8 Zoll hoch, blonde Haare, hohe, breite
 Stirn, blinde Augenbraunen, graue Augen,
 proportionirte Nase und Mund, blonde Bart,
 königliche Krone, nämlich blaßes Gesicht,
 schlanke Gestalt, proportionirte Hände und
 Füße.

Brodawek, po twarzy.

Obwohl Joseph Kaminski, als dem, Dore
 fe König bei Kenigs im Königreich Polen ge
 bäre, ist, 1790, alt, katholischer Religion,
 Gensche Koch, Sprache, polnisch, 5 Fuß
 8 Zoll hoch, blonde Haare, hohe, breite
 Stirn, blinde Augenbraunen, graue Augen,
 proportionirte Nase und Mund, blonde Bart,
 königliche Krone, nämlich blaßes Gesicht,
 schlanke Gestalt, proportionirte Hände und
 Füße.

OBWIESCZENIE.

Obwohl Joseph Kaminski, als dem, Dore
 fe König bei Kenigs im Königreich Polen ge
 bäre, ist, 1790, alt, katholischer Religion,
 Gensche Koch, Sprache, polnisch, 5 Fuß
 8 Zoll hoch, blonde Haare, hohe, breite
 Stirn, blinde Augenbraunen, graue Augen,
 proportionirte Nase und Mund, blonde Bart,
 königliche Krone, nämlich blaßes Gesicht,
 schlanke Gestalt, proportionirte Hände und
 Füße.

fung derselben, für sehr leicht zu erkennen sein werde.

Frankfurt den 23. Februar 1818.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

rye wstawione mu były, łatwo więc po skutkach świeżych tyłczye poznać go będzie można.

Wschowa dnia 23. Lutego 1818.

Królewsko-Pruski Inkwizytoryat.

P.

* * *

B e k a n n m a c h u n g.

Bei dem unterschriebenen Landgerichte zu Onesen sollen auf Ansuchen der Erbinteressenten die zum Nachlasse des verstorbenen Johann von Gozimiroki gehörigen im Wagrowiecer Kreise belegenen adelichen Güter:

1. Popowo tomkowe nach der aufgenommenen Taxe 28861 Thlr. gr. pf.
2. Popowo Inaczewo 6150 Thlr. 8 gr. pf.
3. Popowo Podlesne 13085 Thlr. 8 gr. pf.
4. Der zu diesen Gütern gehörige Wald 7296 Thlr. 12 gr. 8 pf.

Mithin in Summa 55366 Thlr. 12 gr. 8 pf. an Werth, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. — Die Bietungs-Termine sind hierzu auf den 20sten März, 20sten Juni, und 20sten September 1818 vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Brachvogel in der Sessionsstube des gedachten Landgerichts angesetzt. Dies wird den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß unter der einzigen Bedingung der baaren Zahlung im letzten Termin, welcher peremptorisch ist, die Güter den Meistbietenden zuzuschlagen, auch auf die nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll. —

Die Taxe der obgedachten Güter kann in der Registratur des Landgerichts nachgesehen werden, doch wird hinsichtlich der zu den Gü-

OBWIESCZENIE.

Dobra szlacheckie, do pozostałości niegdę Ur. Jana Gozimirskiego należące w Powiecie Wagrowieckim położone iako to:

1. Popowo tomkowe podług taxy przyjętęy - - - tal. 28861 dgr. d.
2. Popowo Inaczewo — 6150 8 dgr —
3. Popowe Podlesne — 13085 8 dgr. —
4. Bór do tych dóbr należący. - - — 7296 12 dgr. 8

ogólney wartości tal. 55366 12 dgr. 8 mają bydź na żądanie Interessowanych Sukcesorów drogą dobrowolney Subhastacyi przed podpisanyym Sądem Ziemiańskim Gnieźnieńskim, naywięcey dającym sprzedane. Termina do sprzedaży są wyznaczone na dzień 20. Marca, 20. Czerwca i 20. Września 1818. przed Deputowanym W. Brachvogel Sędzią wspomnionego Sądu Ziemiańskiego w izbie sesyjonalney, o czem uwiadomia się chęć mających nabycia tych dóbr z tém nadmienieniem, iż tylko pod warunkiem gotowey wypłaty, dóbr te w ostatnim iako nieodwołcznym terminie naywięcey dającym przybite będą, i na późniejszy podania, żaden wzgląd mianem nie będąc.

Taxę dóbr wzmiankowanych każdego czasu w Registraturze Sądu Ziemiańskiego przyrzeć można, iednak się tu nadmieniam (10).

zern gehörigen Wabungen bemerkt, daß von den Erben gegen deren Abschätzung Erinnerungen gemacht, und daher solche noch revidirt werden soll.

względem borów do tychże dóbr należących, że Sukcessorowie przeciw ocenieniu tychże podali uwagi, dla czego ma bydz jeszcze rewidowane.

Gnesen den 11. December 1817.

Gniezno dnia 11. Grudnia 1817.

Königlich Preussisch Landgericht.

Królewsk o-Pruski Sąd Ziemiański.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur anderweiten Verpachtung,

- 1) der hiesigen Stadtwaage,
 - 2) der untern Rathhausstube,
 - 3) der Stube im Breslauer Thorhause,
 - 4) des Marktrechts von den Schweinen,
 - 5) der Jahrmärkte-Buden und des Ellengelbes,
- vom 1sten Juni a. c. bis ult. December 1821
ferner
- 6) des Kämmerer-Ackers,
- vom 1sten Juni a. c. bis ult. Mai 1821,

sind die Licitations-Termine auf den 6ten, 13ten und 27sten März b. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen rathhäuslichen Sessions-Stube anberaumt worden wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Pacht-Bedingungen jederzeit in der Magistrats-Kanzlei eingesehen werden können.

Dojanowo den 18ten Februar 1818.

Der Magistrat.

V e r p a c h t u n g.

DZIERZAWA.

Zur anderweiten Gährigen Verpachtung der zu den hiesigen bei den Hospitälern gehörigen Grundstücke, nebst Wohn- und Wirtschafts-Verständen, als:

Do dalszego wadzierzawienia na 6 lat zaczawszy od 1go Czerwca tego roku do tuteyszych szpitalow należących Peatynen-cyów składających sę:

- 1) Wirtschafts-Gebäude nebst Wohnhaus,
- 2) 3 Quart Acker nebst Wiesen auf dem Territorio des Dorfs Kielzewo,
- 3) 2 Quart Acker auf dem Territorio des Dorfs Kurzagura,

- 1) z jednego domu i bud-nków gospo-darskich;
- 2) z trzech kwart roli wraz z łakami w wsi Kielzewie;
- 3) z dwu kwart roli w wsi Kurzeygurze;

4) Gärten und Wiesen auf städtischem Territorio,

sind die Bierungs-Termine auf den 6ten und 30sten März und auf den 15ten April d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr hier zu Rathshause angesetzt. Nachküstige werden hierdurch eingeladen, in den erwähnten Terminen ihre Gebote abzugeben, und hat am letzten Termine der Meistbietende den Zuschlag unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung zu gewärtigen. Im Uebrigen können die näheren Bedingungen jederzeit in der hiesigen Magistrats-Registratur erfahren werden.

Kosten den 20. Februar 1818.

D e r M a g i s t r a t.

4) z ogrodów i łąki na gruncie miejskim.

wyznaczono zostały terminy licytacyjne na dzień 9 i 30. Marca i 13. Kwietnia r. b. każdy o godzinie 10. zrana na Ratuszu tutajszym. Ochotę mających do teyże dzierzawy, zaprasza się ninieyszym na wyznaczone terminy, z dodaniem: że naywięcey dający na ostatnim terminie z zastrzeżeniem potwierdzenia wyższej Władzy, przy sążeniu odbierze. Z resztą o kondycyach dowiedzieć się można w tutajszej Registraturze każdego czasu.

Kościan dnia 20. Lutego 1818.

Magistrat.

Zur anderweiten Verpachtung nachstehender Kammerei-Pertinenzien, als:

1) des Markts, und

2) des Vieh-Markts-Stand-Geldes der hiesigen neun Jahrmärkte,

auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich bis ultimo December 1821 habe ich termini licitationis auf den 16ten, 21sten und 26sten März c. jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dem hiesigen Polizei-Bureau anberaumt, wozu Nachküstige hiermit eingeladen werden, und der Meistbietende den Zuschlag, unter Vorbehalt der Approbation der höheren Behörde gewärtigen kann.

Stenszewo den 27. Februar 1818.

D e r B ü r g e r m e i s t e r.

Ein mit guten Reqnissen versehener Schullehrer und Organist wünscht zu St. George dieses Jahres (1818) wieder als Schullehrer und Organist bei einer katholischen Kirche unterzukommen. Er besitzt die dazu erforderlichen Kenntnisse in deutscher und polnischer Sprache. Das Nähere ist zu erfahren, und schriftlich nachzufragen im Königl. Postamte zu Lissa.

Uwladomia się Publiczność, iż wieś Marcinkowo dolne, 4 mile od Nakła, a 5 od Bydgoszczy, w Powiecie Mogilńskim Departamencie Bydgoskim położone, iest

z wolney ręki do sprzedania, z znacznemi wysiewami, wystarczającemi łąkami, lasami, pasiwiskami, etc.; a o rzetelności tego mający chęć nabycia, kożkiego czasu od Sukcesorów wspomnioney wsi dowiedzieć się może na gruncie.

Poznań dnia 28. Stycznia 1818.

Konst. Pałędzki.

Bekanntmachung.

In der Amtschäferei zu Dusznik bei Pinnesteden Stäre Verkauf, deren Wolle sowohl an Feinheit als Dichteit vorzüglich ist.

Da sie mit der Wolle am besten zu benutztheilen sind; so können sich Liebhaber von jetzt an zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten melden, und die beliebigen Stäre sogleich in Empfang nehmen.

Königliches Domänen-Amt Dusznik den 24ten Februar 1818.

Bocquet.

O B W I E S C Z E N I E.

W owczarni Dusznickiej pod Pniewkami, są barany do sprzedania, odznaczające się tak przez szczególniej cieką jak i nabiją wólę.

Ponieważ dobroć tych baranów rozpoznaną najlepiej bydź może przed stryżką mający przeto ochotę do nabycia onych, zechcą się do podpisanego zgłosić, a wybrane przez siebie barany natychmiast wydanemi zostaną.

Duszniki w Ekonomii Duszniki dnia 24. Lutego 1818.

Bocquet.

Uwładomia się Publiczność, iż młyn i-folusz Wilczek zwany, ćwierć mili od Nowogomasta, na źródłach wazkę Wattę wpadających, w Powiecie Szrodzkiem, jest z wolney ręki do sprzedania, z znacznemi wysiewami, ogrodami i łąką; do tego stosowne zabudowanie mocne i wygodne; o rzetelności tego mający chęć nabycia, każdego czasu dowiedzieć się może od Posiedziela na gruncie.

Walczyki dnia 24. Lutego 1818.

Daniel Hayn.

Wenn mit gutem ächten Zwiebelsaamen gebient ist, kann solchen erhalten bei
A n d r a e, Apotheker
in Rogasen.

Kto chce nabyć prawdziwego nasienia cybulanego, może je otrzymać u
A n d r a e, Aptekarza
w Rogoznie.